

INHALTSVERZEICHNIS

| | Seite: |
|--|--------|
| <i>Einleitung</i> | 1 |
| O.1. Problemstellung | 1 |
| O.2. Abgrenzung des Themas | 7 |
| O.3. Methode und Aufbau der Arbeit | 10 |
| O.4. Überblick über die aktuelle Forschungsliteratur | 12 |
| <i>1. Konstituierende Kriterien für die Situation der Ausländerkinder im "Lernfeld Schule"</i> | 14 |
| 1.1. Zur Situation im "Wissensbetrieb Schule" | 16 |
| 1.1.1. Existierende Konzeptionen des Unterrichts für Kinder ausländischer Arbeitnehmer | 18 |
| 1.1.1.1. Unterrichtsorganisation durch verschiedene Schulmodelle | 18 |
| 1.1.1.2. Unterrichtsorganisation durch unterschiedliche Lehr- und Lern- mittel | 22 |
| 1.1.2. Konzeptionsbedingte Einschränkungen der Indexikalität | 24 |
| 1.1.2.1. Konzeptionsbedingte Einschrän- kungen der Indexikalität in der Regelklasse | 25 |
| 1.1.2.2. Konzeptionsbedingte Einschrän- kungen der Indexikalität in der Vorbereitungsklasse | 27 |
| 1.1.3. Die gegenwärtigen Defizite des Struktur- konzeptes für den Unterricht mit Kindern ausländischer Arbeitnehmer als Chance für neue Unterrichtskonzeptionen | 29 |
| 1.2. Zur Sprachlernsituation der türkischen Kinder in der BRD | 31 |
| 1.2.1. Besonderheiten des Türkischen | 31 |

| | |
|---|----|
| 1.2.2. Zur Sprachlernsituation im engeren Sinn | 33 |
| 1.3. Zusammenfassende Beurteilung der Situation türkischer Kinder im deutschen Schulsystem | 36 |
| 2. <i>Die kontrastive Linguistik und deren Möglichkeiten zur Effektivierung des Fremdsprachenunterrichts</i> | 40 |
| 2.1. Zum Konzept der kontrastiven Grammatik | 40 |
| 2.1.1. Kontrastive und konfrontative Grammatik | 40 |
| 2.1.2. Theoretische und pädagogische Grammatik | 43 |
| 2.1.3. Zum Problem des tertium comparationis | 46 |
| 2.1.4. Grundlegung der kontrastiven Grammatik durch deskriptive Grammatiken | 48 |
| 2.1.5. Darstellungstypen der kontrastiven Grammatik | 51 |
| 2.2. Fehler und Interferenzen als Argumente für eine kontrastive Grammatik | 56 |
| 2.2.1. Der diagnostische Wert des Fehlers | 56 |
| 2.2.2. Interferenzen als negativer Transfer | 58 |
| 2.2.2.1. Retroaktive Interferenzen | 59 |
| 2.2.2.2. Proaktive Interferenzen | 61 |
| 2.2.3. Der praktische Wert einer kontrastiven Grammatik für den Fremdsprachenunterricht | 62 |
| 3. <i>Eine kontrastivlinguistische Studie als Beitrag zur Effektivierung des Deutschunterrichts für Kinder türkischer Muttersprache</i> | 65 |
| 3.1. Zur Reichweite der Valenztheorie als strukturellem Rahmen des deutsch/türkischen Sprachvergleichs | 65 |
| 3.1.1. Der einfache Verbalsatz als Grundlage des Fremdsprachenunterrichts | 65 |
| 3.1.1.1. Restriktive Satzstrukturen als kleinste kommunikative Einheit | 66 |
| 3.1.1.2. Pattern als Ausdrucksmuster | 68 |
| 3.1.1.3. Satzbaupläne als Satzmodelle | 70 |

| | Seite: |
|---|--------|
| 3.1.2. Das Verb als Zentrum des einfachen Verbalsatzes | 72 |
| 3.1.2.1. Interpretation der Valenztheorie als Verbgrammatik | 73 |
| 3.1.2.1.1. Das Verb als Hauptvalenzträger | 74 |
| 3.1.2.1.2. Zur Klassifikation der Mitspieler des Verbs | 77 |
| 3.1.2.1.3. Zur Klassifikation der Valenzstrukturen | 80 |
| 3.1.2.2. Rückwirkungen der Klassifikation von Valenzstrukturen auf den Begriff des Satzbauplanes | 84 |
| 3.1.2.3. Zur Möglichkeit der Zuordnung von Satzbauplänen zu lexikographisch fixierten Verben | 86 |
| 3.1.2.4. Zusammenfassende Darstellung der Verbvalenzgrammatik als syntaktischer Deskriptionsmöglichkeit | 88 |
| 3.1.3. Valenztheorie und didaktische Verwendbarkeit | 90 |
| 3.1.3.1. Zur Rezeption der Valenztheorie in der Schulgrammatik des Deutschen als Muttersprache | 90 |
| 3.1.3.2. Zur didaktischen Verwertbarkeit der Valenztheorie für den Unterricht mit Kindern türkischer Arbeitnehmer | 91 |
| 3.1.3.3. Valenztheorie als Basis für Wörterbücher | 94 |
| 3.1.4. Zusammenfassende Bewertung der Valenztheorie als Ausgangspunkt des deutsch/türkischen Sprachvergleichs | 97 |

| | Seite: |
|---|--------|
| 3.2. Untersuchung zur Valenz häufiger türkischer Verben | 99 |
| 3.2.1. Zur Auswahl häufiger türkischer Verben | 99 |
| 3.2.1.1. Zur praxisbezogenen Begrenzung des Wortmaterials auf häufige türkische Verben | 99 |
| 3.2.1.2. Häufige türkische Verben des passiven kindlichen Wortschatzes | 102 |
| 3.2.2. Klassifizierung der Mitspieler im türkischen Satz | 104 |
| 3.2.2.1. Zur Klassifizierung türkischer Satzglieder | 105 |
| 3.2.2.2. Beschreibung und Symbolisierung der türkischen Ergänzungsklassen | 106 |
| 3.2.3. Klassifizierung der Valenzstrukturen | 113 |
| 3.2.3.1. Zur Kennzeichnung obligatorischer und fakultativer Ergänzungen | 113 |
| 3.2.3.2. Klassifizierung nach syntaktischen Kriterien | 114 |
| 3.2.3.3. Klassifizierung nach semantischen Kriterien | 116 |
| 3.2.3.4. Zur Valenzstruktur einiger türkischer Verbfelder | 120 |
| 3.3. Versuch einer Kontrastierung der Mitspieler und Valenzstrukturen deutscher und türkischer Verben | 124 |
| 3.3.1. Zur Stellung der deutschen Übersetzungsäquivalente häufiger türkischer Verben in Häufigkeitslisten | 125 |
| 3.3.2. Relationen der türkischen und deutschen Sprache bezüglich der Klassen von Mitspielern | 128 |

| | Seite: |
|---|--------|
| 3.3.2.1. Ähnlichkeiten in der Realisierung grammatischer Funktionen der türkischen und deutschen Sprache | 130 |
| 3.3.2.2. Kontraste der Realisierung lokaler Funktionen in der türkischen und deutschen Sprache | 131 |
| 3.3.3. Aufstellung einer Relationstabelle als Ansatz zur Systematisierung der Ähnlichkeiten und Kontraste deutscher und türkischer Verbvalenz | 135 |
| 3.3.4. Inspektion einiger Felder der Relationstabelle in Hinblick auf Ähnlichkeiten und Kontraste der türkischen und deutschen Sprache | 138 |
| 3.3.4.1. Die besetzte Hauptdiagonale als Zeichen identischer Relationen | 138 |
| 3.3.4.2. Unterschiedliche Verteilung auf die Felder 1 - 4 als Ausdruck quantitativer Kontraste der Valenz | 140 |
| 3.3.4.3. Identität und Kontraste innerhalb der Relation $o_2R o_{n \geq 2}$ | 143 |
| 3.3.4.4. Verschiebungen der qualitativen Valenz durch nicht definierte Ergänzungen in L_1 und L_2 | 146 |
| 3.3.4.5. Feld 7 als vollständig besetzte Waagerechte | 150 |
| 3.3.5. Voraussage von Interferenzen zwischen dem Türkischen als Ausgangssprache und dem Deutschen als Zielsprache | 153 |
| 3.3.6. Versuch der Relationierung einiger Verbfelder mit Feldern der Relationstabelle | 156 |

| | Seite: |
|--|--------|
| 3.4. Zur unterrichtspraktischen Relevanz kontrastiver Untersuchungen zur Verbvalenz | 162 |
| 4. <i>Zur möglichen Rezeption der Valenzgrammatik auf den didaktischen Bezugsebenen</i> | 165 |
| 5. <i>Zusammenfassende Bewertung zur Valenz türkischer und deutscher Verben in Hinblick auf eine kommunikative Sprachdidaktik des Deutschen für türkische Kinder</i> | 178 |
| <i>Quellenverzeichnis</i> | 182 |
| <i>Abbildungs- und Tabellenverzeichnis</i> | 193 |
| <i>Anhang</i> | 194 |